

Was ist eine Pandemie?

Eine Pandemie ist eine Krankheit, die sich über Ländergrenzen hinweg ausbreitet. Eine Influenzapandemie wird durch ein neuartiges Grippe-Virus verursacht, das bis dahin Menschen noch nicht infiziert hat. Das menschliche Immunsystem ist gegen diesen unbekannteren Erreger nicht geschützt.

Wie entsteht das neue Virus und wie breitet es sich aus?

Ein neuartiges Virus kann entstehen, wenn beispielsweise aus einem für den Menschen gefährlichen Influenzavirus und einem Vogelgrippevirus ein neuer Influenza-Virustyp entsteht. Ein solches Virus kann wahrscheinlich ebenfalls durch Tröpfchenübertragung von Mensch zu Mensch verbreitet werden.

Wie gefährlich ist eine Pandemie?

Eine Pandemie führt zu einer Zahl von Erkrankungs- und Todesfällen, die selbst schwere saisonale Grippe-Wellen weit übertrifft. Die Pandemien in den Jahren 1918/19 („Spanische Grippe“), 1957 („Asiatische Grippe“) und 1968 („Hong Kong Grippe“) haben weltweit Millionen Menschen das Leben gekostet.

Wie ist das Land Nordrhein-Westfalen vorbereitet?

Um Patientinnen und Patienten während einer Pandemie in NRW schnell behandeln zu können, hat die Landesregierung rund 6,35 Millionen Therapieeinheiten an so genannten antiviralen Medikamenten einlagern lassen – im Wert von 67 Millionen Euro. Die Verteilung an Erkrankte wird im Ernstfall über die Apotheken erfolgen – nach Verordnung durch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte. Diese Arzneimittel können den Verlauf der Krankheit abmildern. Dies ist insbesondere von Bedeutung für die Zeit bis zur Entwicklung eines wirksamen Impfstoffs, der vor einer Infektion schützt.

Das NRW-Gesundheitsministerium hat außerdem einen „Pandemie-Rahmenplan“ erarbeitet, der den zuständigen Behörden und Institutionen des Gesundheitswesens im Land unter anderem Empfehlungen für den Personaleinsatz, die Krankenversorgung und das Zusammenspiel von Praxen und Kliniken gibt.

Wie verhalte ich mich richtig im Fall einer Pandemie?

Es ist wichtig, im Pandemiefall die allgemeinen Hygieneregeln besonders gewissenhaft zu beachten. Dazu gehören beispielsweise häufiges Händewaschen, Verzicht auf Händeschütteln und das Unterlassen von Anhusten und Anniesen anderer Personen. Darüber hinaus besteht beim Besuch von Großveranstaltungen, Theatern, Diskotheken, Kinos und anderen Orten, an denen viele Menschen zusammen kommen, besondere Ansteckungsgefahr – dies sollte man vermeiden. Im Krankheitsfall kontaktieren Sie Ihren Hausarzt auf jeden Fall telefonisch für das weitere Vorgehen!

Wo erhalte ich weitere Informationen?

Im Internet finden Sie Informationen beispielsweise auf den Seiten

- www.mags.nrw.de
- www.komnet.de und
- www.rki.de

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen,
40190 Düsseldorf
www.mags.nrw.de, info@mail.mags.nrw.de

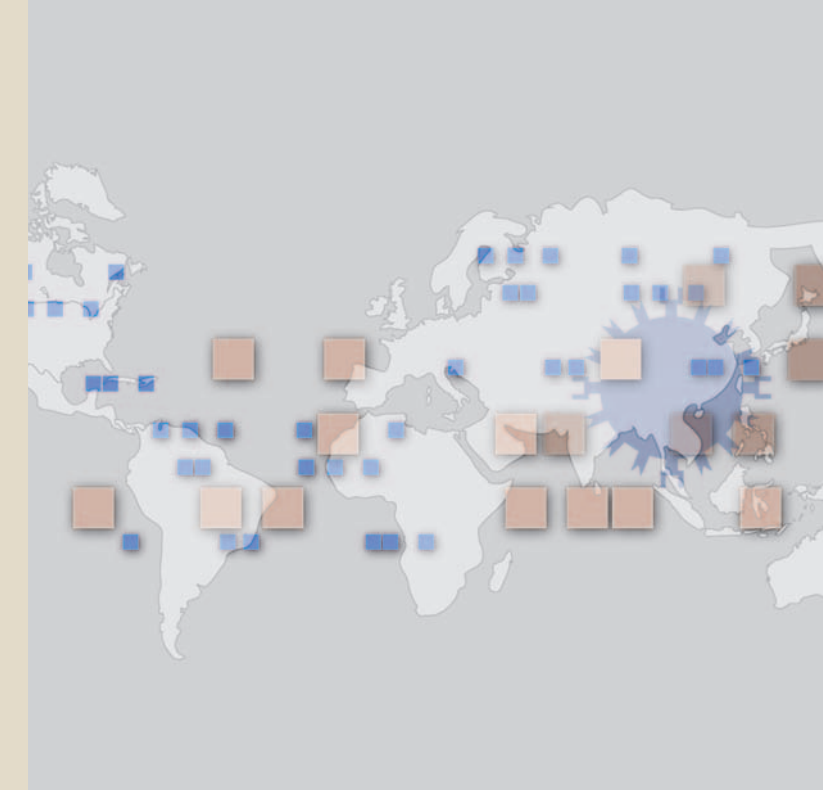
Ministerium für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen,
40190 Düsseldorf
www.munlv.nrw.de

Gestaltung: Lüdicke+Partner, Meerbusch

Druck: Druckpunkt Offset GmbH, Bergheim

Düsseldorf, Dezember 2006

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeber.



Vogelgrippe. Grippe. Pandemie

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und -werbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Großveranstaltungen, Theater, Diskotheken, Kinos und andere Orte, an denen viele Menschen zusammen kommen, sollten entsprechend der Gefährdungslage gemieden oder der Aufenthalt auf das Nötigste beschränkt werden.



Vogelgrippe. Grippe. Pandemie



Karl-Josef Laumann



Eckhard Uhlenberg

Auch wenn alle schon einmal davon gehört haben – welche Krankheiten sich tatsächlich hinter den Begriffen „Vogelgrippe“, „Grippe“ und „Pandemie“ verbergen, ist vielen Menschen nicht genau bekannt. Das möchte die nordrhein-westfälische Landesregierung ändern und gibt mit diesem Faltblatt fundierte Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen zum Thema. Wir möchten Sie in die Lage versetzen, das Risiko für Mensch und Tier selbst einschätzen zu können – sachlich und objektiv.

Gegen die Vogelgrippe – auch Geflügelpest genannt – haben Bund und Länder in den vergangenen zwei Jahren ein Bündel von Maßnahmen entwickelt, um diese Tierseuche frühzeitig zu erkennen und ihr wirksam entgegenzutreten zu können. Zu den Früherkennungsmaßnahmen gehören die intensive Beobachtung und Untersuchung von Wildvögeln und Hausgeflügel ebenso wie das Aufstellungsgebot für Hausgeflügel in besonderen Risikogebieten. Beim Auftreten der Tierseuche müssen die gefährdeten Gebiete für den Handel mit Geflügel gesperrt werden, die von der Seuche betroffenen Bestände werden getötet. Inwieweit beim Auftreten der Tierseuche eine Impfung sinnvoll ist, muss im Einzelfall entschieden werden.

Es ist darüber hinaus zu befürchten, dass in absehbarer Zeit eine für den Menschen gefährliche Influenza-Pandemie ausbrechen wird, eine weltweite Grippe-Epidemie. Ein Influenza-Virus – beispielsweise das Vogelgrippe-Virus – könnte seine Eigenschaften verändern und ein neues Virus entstehen lassen. Gegen diesen heute unbekanntem Erreger wäre zunächst niemand geschützt.

Wir haben in Nordrhein-Westfalen bereits auch zahlreiche Maßnahmen zur Bekämpfung einer Grippe-Pandemie beim Menschen getroffen. Um beispielsweise betroffene Personen versorgen zu können, hat die Landesregierung so genannte antivirale Arzneimittel im Wert von 67 Millionen Euro einlagern lassen. Die Medikamente können den Krankheitsverlauf abmildern und Todesfälle verhindern. Damit kann der Zeitraum überbrückt werden, bis ein wirkungsvoller Impfstoff gegen das heute unbekanntem Virus entwickelt worden ist.

Karl-Josef Laumann
Minister für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Eckhard Uhlenberg
Minister für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Was ist Vogelgrippe?

Die Vogelgrippe ist eine Tierseuche, die seit Ende 2003 bei Geflügel in Südostasien grassiert. Ende 2005 trat sie auch in der Türkei auf, seit Februar 2006 sind erste Fälle in Deutschland aufgetreten. Die Vogelgrippe (Klassische Geflügelpest/Aviäre Influenza) wird durch Grippe-Viren (Influenza-Viren) verursacht. Insbesondere durch Wassergeflügel werden gering ansteckende Influenza-Viren von hoher genetischer Vielfalt verbreitet. Im infizierten Geflügel können sich diese gering ansteckenden Viren (der Subtypen H5 und H7) zu einer hoch ansteckenden Form entwickeln – Auslöser für die Vogelgrippe bei Tieren.

Kann die Tierseuche auf den Menschen überspringen?

Als Vogelgrippe wird in der Öffentlichkeit derzeit die durch hoch ansteckende Viren vom Typ H5N1 verursachte Geflügelpest bezeichnet. Die Tierseuche kann nach den bisherigen Beobachtungen nur unter sehr ungünstigen Umständen und bei sehr engem Kontakt zu infiziertem Geflügel auch auf den Menschen übergehen.

Was sollte ich als Hunde- und Katzenbesitzer beachten?

Das Vogelgrippe-Virus H5N1 wurde bei einer tot aufgefundenen Katze auf Rügen sowie bei Katzen in Österreich nachgewiesen. Hunde sollten in Gebieten, in denen bei Wildvögeln das Vogelgrippevirus H5N1 nachgewiesen wurde, an der Leine geführt und Katzen von Wildvögeln möglichst ferngehalten werden. Sie dürfen nach Möglichkeit nicht mit toten Wildvögeln in Kontakt kommen. Nähere Informationen erteilt gerne das Veterinäramt Ihres Kreises oder Ihrer kreisfreien Stadt.



Was soll ich tun, wenn ich tote Vögel finde?

Wenn beim Spaziergang oder im Garten ein toter Singvogel gefunden wird, so kann man ihn mit einer Plastiktüte aufnehmen, diese umkrepeln, das Tier damit umwickeln und in der Mülltonne entsorgen. Von Singvögeln geht, nach bisherigem Erkenntnisstand, kein besonderes Risiko einer Übertragung der Vogelgrippe aus.

Anders ist dies bei größeren Vögeln, wie beispielsweise Gänsen, Schwänen, Enten oder Greifvögeln. Den Fund dieser Tiere sollte man dem zuständigen Veterinäramt oder der Polizei melden, damit die Beseitigung oder die Untersuchung auf das hoch ansteckende Virus H5N1 eingeleitet werden kann.

Kann ich Geflügelfleisch und Eier weiterhin essen?

Geflügelfleisch kann ohne Einschränkungen unter Beachtung der üblichen hygienischen Maßnahmen gekauft und verzehrt werden. Zwar kann der Erreger auch über rohe Eier übertragen werden, bei hart gekochten Eiern sind die Erreger abgetötet. Die Betriebe unterliegen im Verdachts- oder Ausbruchsfall allerdings einer strengen Sperre, so dass keine Eier an Verbraucher weitergegeben werden dürfen.

Was muss ich als Geflügelhalter beachten?

Geflügelhalter haben dafür zu sorgen, dass die bestehenden rechtlichen Verpflichtungen eingehalten werden. Dabei geht es um Hygienemaßnahmen, Aufzeichnungspflichten und Untersuchungspflichten, zum Beispiel beim Auftreten vermehrter Todesfälle oder bei einem spürbaren Nachlassen der Legeleistung.

Was ist Grippe?

Die Grippe ist eine fieberhafte Erkrankung der Atemwege, die durch Influenza-Viren verursacht wird. Die Ansteckungsgefahr ist hoch. Symptome der Grippe – nicht zu verwechseln mit dem harmloseren grippalen Infekt – sind unter anderem plötzlich auftretendes hohes Fieber, Schüttelfrost, Muskelschmerzen, Kopf- und Halsschmerzen und trockener Reizhusten.

Wie breitet sich die Grippe aus?

Influenzavirus-Infektionen sind weltweit verbreitet. Die Viren werden in der Regel über Tröpfcheninfektion (z. B. Niesen, Husten) von einem Menschen zum anderen übertragen. In Deutschland ist die Grippe eine saisonal auftretende Erkrankung, die in der Regel in den Wintermonaten zu unterschiedlich starken Epidemien führt. In der Regel dauert eine Grippeperiode sechs bis acht Wochen und verschwindet meist genauso schnell, wie sie gekommen ist.

Wie gefährlich ist die Grippe?

Die saisonale Grippe kann – insbesondere für alte und ohnehin geschwächte Menschen – lebensbedrohlich sein. Sie kann schwere Erkrankungen mit gefährlichen Komplikationen auslösen, beispielsweise Lungenentzündungen. Dramatische Folgen der in Deutschland üblichen jährlichen Grippewellen sind rund 30.000 zusätzliche Krankenhausaufenthalte und bis zu 8.000 zusätzliche Todesfälle.

Wie kann ich vorbeugen?

Die wichtigste Vorbeuge- und Bekämpfungsmaßnahme ist die Schutzimpfung gegen Influenza. Diese sollte jährlich, vorzugsweise in den Monaten Oktober und November, durchgeführt werden. Die Impfung wird als Einmal-Impfung verabreicht und in ihrer Zusammensetzung jedes Jahr den jeweils kursierenden Influenza-Subtypen angepasst.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

Telefon-Hotline des Umweltministeriums:
■ (02 11) 4566-666

Internetseite des Umweltministeriums:
■ www.munlv.nrw.de

